

Bayerische Königsschlösser

Auf den Spuren des Märchenkönigs unterwegs
im Allgäu und in Oberbayern – eine exklusive
Reise mit Natalie Schlegel



Natalie Schlegel
Studienreiseleitung

NEU 09.08. – 12.08.2022



Das Allgäu – wo fängt es an und wo hört es auf? Mit dem Lech im Osten und dem Bodensee im Westen gibt es klare Grenzen. „Allgäu ist da, wo man die Berge sieht.“ Östlich des Lech liegt angrenzend das wunderschöne Oberbayern. Schlösser, Berge, Seen, Klöster und üppiges Rokoko prägen diese beiden Regionen, und dann sind da noch die Erinnerungen an König Ludwig II. Als verträumter Romantiker trieb er das Land mit seinen Märchenfantasien beinahe in den Ruin. Der Nachwelt hinterließ er jedoch märchenhafte Schlösser, eingebettet in eine großartige Landschaft am Rand der Alpen.

EUER REISEPROGRAMM

1. Tag / Dienstag: Anreise nach Innsbruck - Füssen

N

Individuelle Anreise nach Innsbruck (z.B. mit den ÖBB aus ganz Österreich / Ankunft am frühen Nachmittag).

In **Innsbruck** erwarte ich Euch am Bahnhof, die gemeinsame Reise beginnt. Über den Fernpaß, Reutte in Tirol und vorbei am Lechfall kommen wir ins bayerische **Füssen**. Wir beziehen unsere Zimmer im ****Best Western Plus Hotel Füssen, das nur 300 Meter von der historischen Altstadt entfernt liegt. Füssen ist die höchst gelegene Stadt Deutschlands und liegt in einer einzigartigen Berg- und Seenlandschaft. Zu Fuß erkunden wir die malerische Kleinstadt, die direkt am wilden Lech zu Füßen des Klosters Mang liegt. Zum Abschluss kehren wir in einem der zahlreichen Lokale in der Altstadt ein (individuelles Abendessen).



Frühstück im Hotel. Wir starten heute früh.



Schloss Linderhof ist eine perfekte Inszenierung aus wilder Natur, Gartenbaukunst und Zierarchitektur. Das luxuriöse mit Samt, Plüsch und Kristall ausgestattete Schloss Ludwigs II. ist verblüffend klein, eher ein Rokokoschlösschen. Dem Umfang nach das bescheidenste Schloss des Königs, war es das einzige, dessen Vollendung er erlebte und das er lange und oft bewohnte. Nicht ein Repräsentationsbau sollte Linderhof sein, sondern, vielleicht angeregt durch das Trianon von Versailles, ein Ort der Zurückgezogenheit. Hinter dem Schloss plätschern künstliche Wasserfälle in den Neptunbrunnen.

Oberhalb dieser Kaskaden im barocken Stil thront ein holzgeschnittener Musikpavillon mit schönem Blick über die Anlage. In der Phase seiner Begeisterung für den Orient kaufte Ludwig den ganz aus Eisen bestehenden „Maurischen Kiosk“, 1850 für die Weltausstellung in Paris erbaut, sowie das „Marokkanische Haus.“ Beide sind in den weitläufigen Parkanlagen zu besichtigen. Die künstliche Venusgrotte wird derzeit restauriert und kann daher nicht besucht werden.

Wunderbar in die Gebirgslandschaft eingebettet liegt **Kloster Ettal**. Die Abtei wurde 1330 von Ludwig dem Bayern gegründet, war Benediktinerstift und ist heute ein Knabengymnasium (das Internat schließt 2024). Die Klosterkirche, die wir uns anschauen werden, wurde nach einem Brand 1750 im Rokokostil vom Wessobrunner Joseph Schmuzer wiederhergestellt. Sehenswert sind das Kuppelfresko und das berühmte Ettaler Gnadenbild in einer Nische des Hochaltars.



Außerhalb der Passionsspielzeit zieht es die Touristen wegen der Lüftmalerei nach **Oberammergau**. Besonders üppig bemalt ist das Pilatushaus, über und über mit räumlich wirkender Scheinarchitektur. Wir machen in diesem kleinen Ort einen ausführlichen Fotostopp. Die weltberühmten Passionsspiele, die normalerweise alle zehn Jahre stattfinden, mussten 2020 wegen der weltweiten Pandemie abgesagt und auf 2022 verschoben werden.

Steht Partenkirchen mehr für touristischen Rummel rund um die Zugspitze und für Wintersport, so lädt der Ortsteil **Garmisch** ganzjährig mit einem schönen Ensemble alter Holzhäuser in der Frühlingstraße zu einem spätnachmittäglichen Spaziergang ein, bevor wir über Lermoos und Reutte zurück nach Füssen fahren. Freizeit in Füssen und Zeit für ein gemeinsames Abendessen.



Frühstück im Hotel.



Schon lange vor Instagram, Facebook und Selfie-Hotspots war es ein absolutes Muss, die eindrucksvolle Lage von **Schloss Neuschwanstein** zu verewigen. Landschaftlich einmalig thront es auf einem Felsrücken, wahrlich ein Märchenschloss. Auf mittelalterlichen Burgresten ließ König Ludwig II. einst nach eigenen (Traum-)Vorstellungen sein berühmtestes Schloss im Stil spätromanischer deutscher Ritterburgen errichten. Für die teilweise byzantinisch anmutende Innendekoration und historisierenden Wandmalereien waren Szenen aus Wagner-Opern Vorbild.

„Ein ewig Rätsel will ich bleiben mir und anderen.“

Ludwig II. als Jugendlicher an seine Erzieherin

Gegenüber, auf einer weiteren Anhöhe, liegt **Schloss Hohenschwangau**, das bereits im 12. Jahrhundert zur Zeit der Edlen von Schwangau ein Zentrum des Minnesangs war. Mitte des 13. Jahrhunderts hatte der 16 Jahre alte Prinz Konradin, der letzte Staufer, hier gewohnt. Nach wechselvoller Geschichte erwarb Kronprinz Maximilian, der spätere König Maximilian II. und Vater Ludwigs II., das



Schloss
und ließ
die
verfallene
Burg im
gotischen



Tudorstil umbauen. Moritz von Schwind entwarf die Fresken im Inneren nach Motiven der Lohengrin Sage. In diesem Schloss verbrachte Ludwig seine Jugend.

Zum 125. Todestag von König Ludwig II. wurde das **Museum der bayerischen Könige** eröffnet. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Bauherren der beiden benachbarten Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein, Maximilian II. und sein Sohn Ludwig II. Doch wird auch die annähernd 1000-jährige Geschichte der Wittelsbacher thematisiert, einer der großen europäischen Herrscherdynastien. Auf knapp 1200m² vermittelt das Museum mit rund 160 Original-Ausstellungsstücken ein Bild vom bayerischen Herrscherhaus vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Kern des Museums ist der *Saal der Könige*, in dem die Bauherren der beiden Königsschlösser das Thema sind. Doch auch die Fortsetzung der Geschichte nach dem Ende der Monarchie, einschließlich dem Exil bzw. der KZ-Gefangenschaft der Familie während der Zeit des Nationalsozialismus sind thematisiert.



Frühstück im Hotel



Die **Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies** in der Nähe von Steingaden, im Volksmund schlicht und kurz „Wies“ genannt, ist die schönste Rokokokirche Süddeutschlands und zählt seit 1984 zu den Weltkulturgütern der UNESCO. Sie gilt als Meisterwerk des Baumeisters Dominikus Zimmermann und seines Bruders Johann Baptist, von dessen Hand die meisten Fresken und feinen Stuckaturen im Inneren sind. 1745 wurde mit dem Bau der Wies begonnen, und 1754 fand die feierliche Einweihung statt. Noch heute ist die Wieskirche beliebtes Ziel zahlreicher Wallfahrtsgruppen. Für uns ist sie ein

weiterer – und der letzte - Höhepunkt auf dieser Reise, die uns anschließend via **Mittenwald** (kurzer Aufenthalt) über eine landschaftlich schöne Strecke zurück nach Innsbruck führt. Ab Innsbruck Bahnhof individuelle **Heimreise** (z.B. mit dem Zug).

Termin (Di – Fr)

09. – 12.08.2022 NEU!!

Unser Hotel

****Best Western Plus Hotel Füssen
Augsburger Straße 18, D-87629 Füssen
www.hotel-fuessen.bestwestern.de

Inkludierte Leistungen

- 3 Übernachtungen im ****Best Western Plus Hotel Füssen, günstig gelegen in unmittelbarer Nähe zur charmanten Altstadt
- Twinzimmer „Comfort“ bzw. Twinzimmer zur Einzelnutzung „Comfort“
Ausstattung: Minibar, Flachbild SAT TV, High Speed Internet, Marmorbad mit Dusche, WC, Fön, Kosmetikspiegel, hochwertige kosmetische Pflegeprodukte, Schreibtisch, Tresor und Kaffee/Tee Station
- 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet (warm/kalt)
- 3 x Kurtaxe
- Kostenfreie Nutzung von Fitnessraum, Business Center und Internet Terminals
- Kostenfreies W-LAN im gesamten Hotel
- Rundreise im Bus laut Programm ab / bis Innsbruck inkl. aller Kosten (Benzin, Parkplätze, Vignette...)
- Reiseleitung: Mag. Natalie Schlegel
- Ausflüge und Besichtigungen gemäß Reiseprogramm
- Inkludierte Eintritte (ca. 65,00 €):
- Schloss Neuschwanstein mit Führung (inkl. Shuttle-Bus hinauf)
- Schloss Hohenschwangau mit Führung
- Museum Bayerische Könige inkl. Audioguide
- Schloss Linderhof mit Führung

Nicht inkludiert

- Weitere Mahlzeiten und Getränke
- Weitere Eintritte oder Ausflüge
- Persönliche Ausgaben und Trinkgelder
- Versicherungen
- An- und Rückreise nach Innsbruck / individuell (z.B. mit den ÖBB)

Preis pro Person

- im Doppelzimmer „Comfort“ 749,00 €
 - Zuschlag für Einzelzimmer 150,00 €
- (Einzelzimmer ist ein Doppelzimmer „Comfort“ zur Einzelnutzung)

Mindestteilnehmerzahl pro Termin **8 Personen (maximal 15 Personen)**

Anmeldung / Zahlungsmodalitäten

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an:
natalie.schlegel@studienreiseleitung.de

Zahlbar bis spätestens 6 Wochen vor Reisebeginn.

Wichtig

Corona-bedingt (wenn z.B. Besichtigungen nur sehr eingeschränkt möglich sind oder neue Quarantäne-Bestimmungen eingeführt werden) oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl kann die Reise auch kurzfristig abgesagt werden. Der Reisepreis würde in diesem Fall zurückerstattet werden.

Ich empfehle die Storno- und Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung AG.

Einreise

Österreichische Staatsbürger benötigen einen während der Reise gültigen Reisepass oder Personalausweis. Diese Reise eignet sich nur bedingt für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

An- und Abreise

Empfohlen wird die Anreise nach Innsbruck mit den ÖBB (nicht inkludiert). Sitzplatzreservierungen sind nach Verfügbarkeit möglich. Bei rechtzeitiger Buchung sind günstige Sparschiene-Tickets sinnvoll. Auch der Erwerb der ÖBB Vorteilscard Senior um 29,00 € (gültig für ein Jahr, für alle ab 64 Jahren) kann ggf. sinnvoll sein.

Informationen zu den Zugverbindungen im Detail per E-Mail. Bei Buchungen bin ich gerne behilflich.

Sparschiene-Tickets sind nicht stornierbar. D.h. bei einer Absage der Reise können diese Kosten nicht vom Veranstalter erstattet werden!